Pressemitteilung  
  
**Im Dorf geht die Post ab**   
**- Start des Village Innovation Talks per Videobrücke**

**Ort, 16.Dezember 2011** **– Heute startet der erste "Village Innovation Talk": sechs innovative Dörfer aus Deutschland und Österreich verbinden sich per Videobrücke  und tauschen ihre innovativen Ansätze öffentlich miteinander aus. In geselliger vorweihnachtlicher Stimmung kommen in lokalen Versammlungsräumen Gruppen zu Wort. Per Beamer, Leinwand und Sound stehen die Gruppen miteinander im Gespräch. Das Ziel des Village Innovation Talks ist es, Dorfinnovatoren in einen Dialog zu bringen, um voneinander zu lernen, neue Projekte zu definieren, und dafür Unterstützung zu bekommen.**

„*Der Bürgermeister in einem Amazonas Gebiet und ein Bürgermeister aus dieser Runde hätten sich einiges zu sagen. Die Rahmenbedingungen mögen anders sein, aber die Bekämpfung der Stadtflucht, Schaffung von geeigneter Infrastruktur im Energie-, Kommunikations- und Entertainmentbereich sind ähnlich*.“ sagt Klaus Stoll, Managing Direktor von der GKPF (Global Knowledge Partnership Foundation), die den Talk initiiert hat. Die GKPF sucht, zum Beispiel mit dem Village Innovations Talk, neue Wege und Chancen für nachhaltige Entwicklung und bringt Menschen aus dem Norden und Süden zusammen, um Neues zu schaffen.

Die Teilnehmer dieser Runde haben einiges an Erfahrung und Erfolgen in den Bereichen Energie, Broadband, Kultur und Bildung vorzuweisen. So zum Beispiel Bittelbronn, ein 580köpfiges Dorf im Zollernalbkreis, das eine Genossenschaft gegründet hat, um die Ortschaft mit Nahwärme zu versorgen.  Im Energiebereich ist auch Odernheim unterwegs, das eine Windkraftanlage plant, zusätzlich zu den Aktivitäten der Gruppe „zukunftsfähiges Odernheim“ und der “Galerie-Jung”, die gezielt junge Gründer in kreativen und zukunftsorientierten Bereichen anspricht, um das kulturelle Angebot zu erweitern. Witzenhausen in Hessen dagegen verbindet mit seinem Räderwerk e.V. Kultur und Arbeit bewusst an einem alten Industriestandort in dem  Kleinunternehmen, Institutionen und Privatleute zusammenkommen. Dream Academia an der österreich/ungarischen Grenze ist das erste „center for dream development“ und  lädt Menschen ein, grenzüberschreitend Ihre Träume & Visionen zu artikulieren und umzusetzen. St. Martin hat ganz konkret mit Glasfaser eine IT Infrastruktur geschaffen, die urbane Strukturen übertrifft und Kirchbach in der Steiermark hat in bislang einzigartiger Weise durch Videobrücken "die Uni ins Dorf gebracht".

Franz Nahrada, der Gründer des GVN (Global Village Network), zeigt die Vision auf *„Dörfer die zukunftsfähig sein wollen müssen heutzutage auf vielen Gebieten neue Wege gehen. Schon vor Jahren hat sich ein Netzwerk gegründet, das die modernen Kommunikationstechnologien vor allem dazu nützen wollte, die kreativen und Innovativen Menschen im ländlichen Raum ihre Ideen frei austauschen zu lassen. Die Stunde für einen solchen Dialog ist gekommen.“*

Als technische Lösung für die Videokonferenz wird Adobe Connect zum Einsatz kommen. Bei diesem System ist lediglich ein ans Internet angeschlossener Computer mit Webcam und Browser notwendig. Start ist 16.00 Uhr, das Ende der Übertragung um 19.30 Uhr.

**Kontaktinformation**

Bitte Lokale Namen eingeben

**Über Global Knowledge Partnership Foundation**

GKPF ist eine 12 Jahre alte globale Stiftung mit etwa 150 Mitgliedsorganisationen, die sich die Förderung des Wissensaustausches mit dem Ziel der Global Entwiklung auf die Fahne geschrieben hatSharing Knowledge and Building Partnerships in Knowledge and ICT for Development.

**Über Global Village Network**

Das Global Villages Network wurde 1997 beim  3. Symposium "Global Village" im Wiener Rathaus gegründet.  In ihm schließen sich Menschen zusammen, für die weltweite Kommunikation und freier Wissensaustausch auf der einen Seite und Arbeit für einen vielgestaltigen und immer neu dazulernenden lokalen  Lebensraum ("Globale Dörfer") keine Gegensätze, sondern zwei Seiten ein und derselben Medaille sind.

**Über ... jedes teilnehmende Dorf**

**BioEnergie Bittelbronn eG**[http://](http://www.bioenergie-bittelbronn.de/)www.bioenergie-bittelbronn.de

Die BioEnergie Bittelbronn eG ist eine Genossenschaft, die mit dem Ziel gegründet wurde, die 580köpfige Ortschaft Bittelbronn bei Haigerloch mit Nahwärme zu versorgen. Die Biogasanlage steht und Phase1 des Nahwärmenetzausbau ist abgeschlossen, Phase2 folgt in 2012.

**St. Martin im Waldviertel**<http://www.st-martin.eu>

Die Marktgemeinde St. Martin verfügt über ein nahezu flächendeckendes Glasfasernetz. Gut 96% aller St. Martiner Haushalte und Betriebe haben die Möglichkeit, über das gemeindeeigene Glasfasernetz High Speed Internet, Voice over IP und Fernsehen zu empfangen. Betreiber dieses als Open Access Network geführten Glasfasernetzes ist die Glasfaser Kommunikationsdienste OG, eine Tochterfirma der 3 Gemeinden St. Martin, Großschönau und Bad Großpertholz. Der  Glasfasernetzverbund Lainsitztal erreicht derzeit rund 1200 Haushalte.

**Kirchbach (Steiermark)** <http://www.formgeben.at/kb5/>

[Im Dezember 2002 hat sich eine Gruppe von fünf Personen zusammengetan, um ein altes Gerichtsgebäude in Kirchbach in Steiermark zu kaufen und zu renovieren. Die Vision dieser Personen war und ist: Bildung aufs Land zu bringen und mit Hilfe von neuer Technologie die Region zu beleben.](http://www.formgeben.at/kb5/)

Die vielen – zum Teil einzigartigen – Veranstaltungen zeugen vom Erfolg dieser Vision und Idee. 2005 haben die ersten Arbeiten mit den Universitäten und Bilungshäuseren begonnen. Es wurde erstmals in Österreich möglich, eine Vorlesung von einer Universität nach Kirchbach zu übertragen - und auch umgekehrt.

**Dreamicon Valley im Raum Siegendorf (Österreich/Ungarn):** [www.dreamacademia.at](http://www.dreamacademia.at)

Die Dream Academia ist eine Plattform die sich der Entwicklung eines wahrhaft globalen Dorfs widmet: wo die Probleme von morgen schon heute gelöst werden. Sie versammelt Individuen und Gruppen die neue Wege gehen, die Regeln des sogenannten Establishments oft genug ignorieren und ihren Beitrag zur Veränderung der Welt mit großen Projekten und noch größerem Aufwand leisten wollen und können. Sie gibt diesen Menschen Sichtbarkeit und Netzwerke.

**Witzenhausen (Hessen)**   
Witzenhausen, ein kleines Fachwerkstädtchen im Werratal, ist die kleinste Universitätsstadt Deutschlands und ist maßgeblich für eine große Zahl von Primärinnovationen verantwortlich.  Hier sind einige innovative Gründungsprojekte  [http://www.uni-kassel.de/agrar/?c=355](http://www.uni-kassel.de/agrar/agt/?c=355)   
Hinter Dorfinnovationen in der Region steht die Ekopan GmbH, mit Sitz in einer ehemaligen Fabrik. Der umgenutzte Fabrikstandort ist in kurzer Zeit zu einem Impulsgeber für kreatives Unternehmertum geworden. Im Haus wurde von Unternehmern ein Verein Räderwerk e.V. Kultur in der Fabrik gegründet.  
Der Talk in Witzenhausen findet in einem Raum in dieser ehemaligen Fabrik statt, den die Ekopan GmbH als Dorfkino-Modell-Projekt umgebaut hat. Der Verein Räderwerk veranstaltet in diesem und anderen Räumen Kulturevents.

**Odernheim am Glan (Rheinland – Pfalz)**

Odernheim ist eine Gemeinde mit 1800 Einwohnern und liegt am Zusammenfluß von Glan und Nahe zwischen Mainz und Saarbrücken. Das ehemalige Kloster Disibodenberg liegt auf der Germarkung von Odernheim. Dort hatte die “Heilige Hildegard von Bingen” 40 Jahre gelebt und ihr Hauptwerk “Scivias” Wisse die Wege geschrieben. Die Gruppe “Zukunftsfähiges Odernheim” und die “Galerie-Jung” haben im Herbst eine Initiative “Leben und Arbeiten auf dem Land” gestartet um noch mehr kreative Menschen zu ermuntern, sich in Odernheim niederzulassen. <http://www.zukunft-odernheim.de/1,000000075081,8,1>